



Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft
Antonios Antoniadis
Minister für Familie, Gesundheit und Soziales

PRESSEMITTEILUNG

07.03.2016

DG-Minister zu Besuch beim Luftrettungszentrum Merzbrück

Antoniadis: „Rahmenabkommen zwischen Belgien und NRW für grenzüberschreitende Notfallversorgung eine absolute Notwendigkeit“

Bei einem Unfall oder einem medizinischen Notfall entscheiden oft nur wenige Minuten über die Zukunft des Betroffenen. Daher ist es wichtig, dass die notwendige Hilfe so schnell wie möglich am Ort des Geschehens eintrifft. Dabei ist man besonders in einer Grenzregion auf die Zusammenarbeit mit den Nachbarländern angewiesen.

Um über die internationale Kooperation auszutauschen, besuchte DG-Gesundheitsminister Antonios Antoniadis gemeinsam mit Vertretern der Städteregion Aachen und des Eupener Krankenhauses das ADAC Luftrettungszentrum in Merzbrück. „Aktuell bedienen zwei Rettungshubschrauber das Gebiet der DG“, so Antoniadis. „Der erste ist in Bra-sur-Lienne stationiert, der zweite auf deutscher Seite in Merzbrück.“

Zwischen 10 und 12 Einsätze fliegt der ADAC-Hubschrauber jedes Jahr in der DG. Diese Einsätze seien zwar geduldet, befinden sich aber in einer rechtlichen Grauzone. „Aktuell existiert keine rechtliche Grundlage, die den Einsatz eines Rettungsteams aus NRW in Belgien regelt“, so der Gesundheitsminister. „Dabei ist der Hubschrauber aus Merzbrück in vielen Fällen das ideale Einsatzfahrzeug. Er ist innerhalb von 8 Minuten in Eupen. Bis St. Vith braucht er nur rund 12 Minuten. Das ist schneller als jeder bodengebundene Rettungswagen.“

Um eine rechtliche Grundlage zu schaffen, hat Antoniadis die Ausarbeitung eines Rahmenabkommens zwischen NRW und dem belgischen Föderalstaat angestoßen. „Da es sich bei der Angelegenheit um Föderalmaterie handelt, kann die DG ein solches Abkommen nicht selbst schließen. Die grenzüberschreitende Notfallversorgung ist jedoch vor allem für die Bürger der DG von großer Bedeutung. Deshalb haben wir uns als Vermittler eingeschaltet. Hier ist Lobbyarbeit gefragt, denn das Abkommen ist eine absolute Notwendigkeit;“

Ein ähnliches Abkommen zwischen Belgien und dem deutschen Bundesland Rheinland-Pfalz besteht bereits seit 2009.

Für weitere Informationen

Frederik Thelen

Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft
Kabinett Minister Antonios Antoniadis
Pressereferent
Klötzerbahn 32, B - 4700 Eupen
Tel.: 087/59 64 92; E-Mail: frederik.thelen@dgov.be